



le davon anderstwoher erhalten werde. Eben daselbst zeigen sich auch kleine Knopfssteine, welche viel gewisser unter die Echiniten zu zählen sind.

(3 Fig. 1 T.) Drittens kam mir noch ein unbekannter Abdruck für, welchen ich am füglichsten den Turbiniten beyzurechnen für gut hielte, als unter welchen er nebst seinen dreysfachen Gewinden wegen dem abgesetzten halbrunden unteren Theile eine besondere Art der Schraubmuscheln anzeigen könnte; jedoch ich erachtete am besten zu seyn, seine genauere Bestimmung indessen dahin gestellt zu lassen, und bloß mit Entwerfung seiner Figur dem geneigten Leser für dießmal aufzuwarten.

In eben dieser Steinart in dem Gebürge weiter gegen Cosorß trifft man über ein halben Schuh, und im größten Durchschnitte bis über dritthalb Zoll lange Orthocerathiten oder viel kämmerichte Kegelförmige Merdöhrensteine an; ebendasselbst zeigen sich Belemniten von mittelmäßiger, und größerer Art, wie auch Tubuliten, Dentaliten, Merititen, Tellingiten, und flache Pectiniten, an welchen ich jedoch nichts außerordentliches bisher wahrgenommen habe; deren weitere Untersuchung, und Bekanntmachung ich also auf ein andersmal verschiebe; indessen aber mich zu dem anderten, und dritten schon durch etliche Jahre von mir besuchten Sammelplatz verschiedener anderer Versteinerungen wende, um diese etwas vollständiger darzulegen.